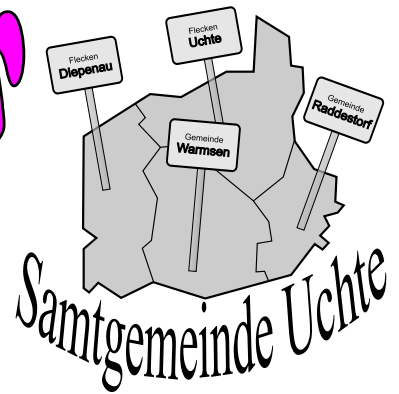


GLASKLAR



Ein Blick vom Balkon des Kanzleramtes. Man schaut direkt auf das Abgeordnetenhaus und das daneben stehende Reichstagsgebäude. Auf dem kleinen Foto ist der Balkon des Kanzleramtes zu erkennen.

Fotos: Rolf Wesemann

Berlin ist eine Reise Wert

(rw) Unser Bundestagsabgeordneter für den neuen Wahlkreis Diepholz-Nienburg I, Rolf Kramer, hatte zu einer Berlin-Fahrt eingeladen. Am Montag, 14. Mai, haben sich Reinhard Becker, Jens Engelking, Dietmar Vogelpohl und Rolf Wesemann in Minden der etwa 50-köpfigen Reisegruppe, die schon in Bassum gestartet war, angeschlossen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde das obligatorische Foto am Reichstagsgebäude gemacht. Anschließend wurde uns auf den Zuschauertribünen des Plenarsaals die Geschichte des Reichstagsgebäudes und die Arbeit des Bundestages näher gebracht.

Der Dienstag begann mit einer Führung im Willy-Brandt-Haus. Aus Anlass des 140-jährigen Bestehens der SPD gab es zunächst ei-

nen ca. 20-min. Film zur Parteigeschichte zu sehen. In der folgenden Diskussion befanden wir uns wieder in der Gegenwart: Thema war die AGENDA 2010. Im Anschluss daran besuchten wir die Niedersächsische Landesvertretung, die ganz in der Nähe zum Brandenburger Tor neu errichtet worden ist. Bevor wir Gelegenheit hatten das Jüdische Museum zu besichtigen, stand eine an Berlins geschichtlichen Punkten orientierte Stadtrundfahrt auf dem Programm.

Das Highlight dieser Fahrt war zweifelsfrei der Besuch im Kanzleramt am Mittwochmorgen. Bei der ausgesprochen interessanten Führung wurden ebenfalls historische Hintergründe zum Standort und zum Bau des Kanzleramtes beleuchtet. Aber auch Informationen zum Tagesgeschehen wurden uns nicht vorenthalten. Damit ging eine imposante Fahrt in die Bundeshauptstadt Berlin zu Ende.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch dieses Mal wollen wir Ihnen mit dieser elften Ausgabe der GLASKLAR einen Einblick in die Arbeit der SPD und der örtlichen Politik der Samtgemeinde Uchte und deren Mitgliedsgemeinden Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmßen geben.

Auch weiterhin möchten wir Sie bitten, wie in der Vergangenheit mit Ihren örtlichen politischen Vertretern in den Dialog zu treten. Nur so können wir letztendlich erkennen, wo der „Schuh“ drückt.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen der Artikel, die von den Beteiligten mit viel Arbeit und Engagement erstellt worden sind.

Mark Westermann

SPD-Ortsvereinsvorsitzender

SPD-Unterbezirksvorstand wurde neu gewählt

Uchte (mw) Am 10. Mai 2003 wurde auf dem Unterbezirksparteitag in Leese ein neuer Vorstand gewählt. Aus den Reihen des SPD-Ortsvereins Uchte wurde Rolf Wesemann von den Parteitagdelegierten in den Vorstand gewählt. Im zukünftigen Vorstand hat er die Funktion des Bildungsbeauftragten.

Rolf Wesemann ist Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion Raddestorf, stv. Vorsitzender der Samtgemeinderatsfraktion und Mitglied im SPD-Ortsvereinsvorstand.

Als Vorsitzende wurde auf dem Parteitag Elke Tonne-Jork wieder bestätigt. Stellvertreter sind Horst Prüfer und Gerd Linderkamp. Als Kassierer wurde Frank Bösselmann gewählt. Insgesamt zehn weitere Beisitzerinnen und Beisitzer unterstützen den neuen geschäftsführenden Vorstand bei seiner Arbeit.

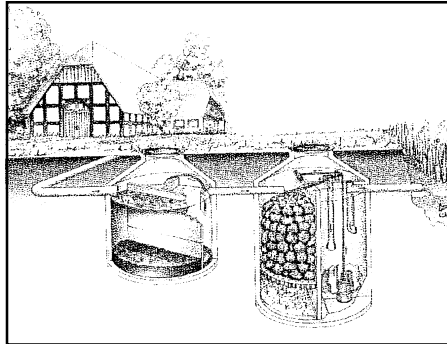
Neue Vorschriften für die dezentrale Abwasserbehandlung (Kleinkläranlagen)

LK Nienburg/SG Uchte (hku, rw) Im Landkreis Nienburg sind 72% der Haushalte über die Kanalisation an Klärwerke angeschlossen. Die übrigen Grundstücke entsorgen das Abwasser dezentral über Kleinkläranlagen, das entspricht ca. 5500 Anlagen. Davon sind etwa 2300 im Bereich der Samtgemeinde Uchte in Betrieb.

Anfang Juni wurde seitens der Landkreisverwaltung bekannt gegeben, dass durch die Neufassung der Abwasserverordnung eine Untergrundverrieselung ohne vorherige biologische Behandlungsstufe nicht mehr erlaubnissfähig ist.

Grundlage für die neue Abwasserverordnung ist eine Änderung der DIN 4261 Teil 1 vom 23. April letzten Jahres. Der DIN-Ausschuss hat die Änderung damit begründet, dass ohne eine biologische Behandlungsstufe lediglich eine Grundreinigung (der Kohlenstoffabbau) erfolgt, der zusätzlich erforderliche Nährstoffabbau jedoch nicht möglich ist. Darüber hinaus lässt sich die Funktion der Reinigung im Bereich der Untergrundverrieselung nicht überprüfen. Eine unzureichende Abwasserreinigung kann zu einer nachhaltigen Untergrund- und Grundwasserverunreinigung führen. Daher darf die Abwasserreinigung nach Durchlaufen der Vorklärstufen nur über eine nachgeschaltete biologische Behandlungsstufe erfolgen.

Zu diesen biologischen Anlagen gehören u.a. Tropfkörper, Belebungsanlagen, Pflanzenbeete, Kompaktreinigungsanlagen oder Klärteiche. Diese Anlagen sind im Regelfall bauaufsichtlich zu genehmigen. Diese Anforderungen gelten sowohl für die Einleitung über den Boden (Untergrundverrieselung) als auch über einen Vorfluter. Dies bedeutet, dass die vorhandene Untergrundverrieselung für die Einleitung von biologisch gereinigtem Abwasser weiter genutzt werden kann.



Grundstückseigentümer haben diese neuen gesetzlichen Regelungen eigenverantwortlich zu beachten!

Aufgrund einer Übergangsregelung werden alle Betreiber einer Kleinkläranlage, deren wasserrechtliche Erlaubnis im Jahre 1989 oder früher erteilt wurde, im kommenden Jahr vom Landkreis (als zuständige untere Wasserbehörde) aufgefordert, eine neue wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen. Damit wird dann im Regelfall eine Umrüstung der vorhandenen Anlage verbunden sein.

Grundsätzlich haben alle funktionstüchtigen Kleinkläranlagen einen Bestandsschutz von 15 Jahren nach Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Durch die Änderung der Abwasserverordnung wurde auch die Fäkalschlamm Entsorgung neu geregelt. Demnach ist kein regelmäßiges Abfuhrintervall (in der SG Uchte derzeit alle 2 Jahre), sondern eine bedarfsgerechte Abfuhr vorgesehen. Dafür ist ein Wartungsvertrag mit einer entsprechenden Fachfirma zu schließen und dem Abwassereigenbetrieb (AEB) der Samtgemeinde Uchte vorzulegen. In diesem Vertrag ist u.a. die zweimal jährlich durchzuführende Überprüfung der Kleinkläranlage zu regeln. Der Grundstückseigentümer und die Wartungsfirma entscheiden dann gemeinsam, ob eine sogenannte Bedarfsabfuhr erforderlich ist.

Der anfallende Fäkalschlamm wird dann in einem der Klärwerke des AEB der Samtgemeinde Uchte weiterbehandelt. Die dafür anfallenden Gebühren hat der Samtgemeinderat Ende des Jahres 2001 mit 17,43 €/m³ festgesetzt. Je Abfuhr werden 27,07 € als Anfahrt in Rechnung gestellt.

Achtung: vergebliche Entsorgungsversuche werden mit 55,- € berechnet. Sorgen Sie im eigenen Interesse dafür, dass die Anlage gut zugänglich ist!

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Kleinkläranlage haben, wenden Sie sich bitte an einen der zahlreichen Betriebe, an den AEB der Samtgemeinde Uchte (Tel.: 05767/941480) oder an den Landkreis Nienburg (Tel.: 05021/967-262 oder -263).

Bürgerhaus in Uchte eingeweiht

Uchte (mw) Am 31. Mai 2003 wurde das neue Bürgerhaus nach mehrjähriger Bauphase offiziell eingeweiht. Das sicherlich architektonisch gelungene Bauwerk beherbergt nun die Kunstwerke des Künstlers Emil Mrowetz, der nach seiner Kriegsgefangenschaft in Lohhof strandete und dessen Frau gebürtige Lohhoferin ist.

Das Bürgerhaus, das im Besitz der Uchter Wohnungsbeugesellschaft ist, wurde an der Stelle der alten Appelschen Scheune komplett neu errichtet und wird langfristig vom Uchter Bürger und Kulturverein gepachtet. Insgesamt wird das Bauwerk mit den beiden Nebengebäuden 550.000,- € kosten.

Die Aufgabe des Vorstandes ist es nun, das Haus mit Leben zu erfüllen und den Bestimmungszweck bei den Bürgerinnen und Bürgern und den Mitgliedern des Vereins lebendig darzustellen.



Am 1. Juni 2003 eingeweiht: das Bürger- und Kulturhaus am Färberplatz. Der Eröffnung war am Himmelfahrtstag der beliebte Jazz-Frühshoppen des Bürger- und Kulturvereins vorausgegangen.

Foto: Rolf Wesemann



Wolfgang Kehlbeck erläutert den Kreisabgeordneten Dorfentwicklung am Beispiel des Backhauses in Nordel.
Foto: Heidrun Kuhlmann

Lokaltermin: SPD-Kreistagsfraktion im Flecken Diepenau

Nienburg/Diepenau (hku) Vor Ort im Flecken Diepenau informierte sich jetzt die SPD-Kreistagsfraktion, begleitet vom Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy, über Dorfentwicklung.

Erste Station der Bereisung: der Bahnhof in Lavelosloh. Reinhard Becker, Kreistagsabgeordneter und Mitglied im Rat des Fleckens führte zunächst durch das 1909 erbaute Gebäude. „Nach Einstellung der Bahnstrecke für den Personen- und Güterverkehr, die jetzt Gleisführung der Museumseisenbahn Rahden-Uchte ist, wurde das Bahnhofsgelände von der Gemeinde erworben und wir standen vor der Entscheidung, welche weitere Verwendung sinnvoll ist“, berichtete Becker.

Maßgeblich habe die SPD dazu beigetragen, dass die historischen Mauern nicht einem Bauhof weichen mussten, sondern saniert wurden und jetzt vom Heimverein Lavelosloh e.V. und der Volkshochschule genutzt werden. Auch der Fotogruppe der Museumsbahn dienen die Räume als Ausstellungsfläche. Hochzeiter finden im Trauzimmer des Bahnhofs einen ganz besonderen Rahmen für ihre Eheschließung.

„Ein wirkliches Schmückstück ist hier entstanden“, befanden die SPD-Kreistagsabgeordneten angesichts der mit Sinn und Liebe

für Detail gelungenen Sanierung und Ausstattung der Räume. Entwicklung und Planungen im 7025 ha großen Flecken Diepenau stellte Reinhard Becker im Gemeindehaus vor. So werde noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn der Umgehungsstraße Lavelosloh gerechnet und die Planung des Baugebietes Essern sei zur Auslegung bereit.

Insgesamt zeige sich in den Baugebieten Diepenau und Essern eine gute Entwicklung, so der Ratsherr. Diskutiert wurde ebenfalls die kommunale Wirtschaftsförderung. „Unser Ansatz ist dabei die Ansiedlung von Betrieben, die Arbeitsplätze schaffen, und das hat sich gut bewährt.“, wusste Becker zu berichten.

Weiter ging es mit einem Planwagen nach Nordel. Wolfgang Kehlbeck, ehemaliger SPD-Abteilungsvorsitzender von Diepenau, führte die Gruppe durch den von landwirtschaftlicher Bausubstanz geprägten Ort und erläuterte die zahlreichen Aktivitäten im Verlauf der Beteiligung Nordels am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. „Wir haben unseren Ort auf einmal mit ganz anderen Augen gesehen“, berichtete Kehlbeck.

Versiegelte Flächen, Jägerzäune und Nadelhölzer mussten weichen, die gemeinsame Dorfgestaltung führte die Nordeler schließlich im Bundeswettbewerb 1993 zum Titel „Golddorf“. „Die Mittel, die vom Landkreis

für den Wettbewerb eingesetzt werden, sind gut angelegt“, betonte Roland-Peter Lubenow im Nordeler „Backhaus“, „denn neben allen eindrucksvollen sichtbaren Veränderungen werden das Zusammenleben und der Gemeinschaftssinn gefördert und gestärkt.“ Dafür sei Nordel ein gutes Beispiel.

Weiter führte die Planwagenfahrt durch das ausgedehnte Große Moor zum einem Abstecher in die Warmser Grillhütte. Dort hatten Mark Westermann, Ortsvereinsvorsitzender von Uchte, Thomas Erbeck, Abteilungsvorsitzender in Diepenau, und Rolf Wesemann, Bildungsbeauftragter im Unterbezirksvorstand, für eine zünftige Stärkung gesorgt.

Schließlich ging es zurück zum Ausgangspunkt. „Diese Bereisungen verschaffen hautnahe Eindrücke von Dorfentwicklung und kommunalen Planungen und geben uns Hintergrund und Impulse für die Kreispolitik“, resümierte Heidrun Kuhlmann und dankte den SPD-Mitgliedern vor Ort, insbesondere Reinhard Becker, der die Planung übernommen hatte, für einen überaus interessanten Nachmittag.

Ferienspiele in Raddestorf

Raddestorf (bk) Der guten Resonanz auf die ersten Ferienspiele der Gemeinde Raddestorf im vergangenen Jahr folgend, wurde auch für die Sommerferien 2003 ein Programm für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre aufgestellt.

Eine Besonderheit zeichnet das Programm besonders aus: Ideenreichtum und Phantasie haben eine völlig neue Veranstaltungsreihe entstehen lassen. Eines bleibt jedoch: Wie im vergangenen Jahr auch, werden wieder alle Angebote kostenlos sein.

**Ferienspiele 2003
der Gemeinde Raddestorf**
vom 26. Juli bis 9. August



Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren bietet die Gemeinde Raddestorf in Zusammenarbeit mit dem Elternrat und dem Verein wieder kostenlose Ferienspiele an. Alle Teilnehmer ab 11 Jahren in der Ferienzeitzeit **50,- €** Eintritt in Freizeithilf.

Programm:

Sa. 26. Juli '03	18:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung an der Falschmühle in der Lavelosloher Hauptstraße
So. 27. Juli '03	18:00 Uhr	Arbeits- (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Di. 29. Juli '03	17:00 Uhr	Bauarbeiten Arbeitsgemeinschaft (T. Hagenau, B. B. Wittenberg) Bauarbeiten (ab 11 Jahre) / Golf (ab 11 Jahre, B. Wittenberg)
Fr. 1. Aug. '03	18:00 Uhr	Bauarbeiten Bauarbeiten (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Sa. 2. Aug. '03	18:00 Uhr	Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
So. 3. Aug. '03	18:00 Uhr	Arbeitsgemeinschaft (T. Hagenau, B. B. Wittenberg) Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Di. 4. Aug. '03	18:00 Uhr	Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Do. 6. Aug. '03	17:00 Uhr	Arbeitsgemeinschaft (T. Hagenau, B. B. Wittenberg) Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
So. 7. Aug. '03	18:00 Uhr	Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Di. 8. Aug. '03	18:00 Uhr	Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)
Do. 9. Aug. '03	18:00 Uhr	Tischtennis (ab 11 Jahre) / Tischtennis (ab 11 Jahre)

Bauarbeiten (ab 11 Jahre) /
Tischtennis (ab 11 Jahre)

Bübel Käfer
Hilfs- / 2024 Raddestorf
Telefon: 05745/3444
oder
Wittmer Spielzeug
Hornemannstr. 100 Raddestorf
Telefon: 05745/474



Ihre Ansprechpartner bei der SPD

(rw) Ist Ihnen eigentlich bekannt, dass alle unsere Abgeordneten Wahlkreisbüros unterhalten und Mitarbeiter beschäftigen, die für alle Bürgerinnen und Bürger ansprechbar sind?

Sicherlich haben Sie sich auch schon einmal in einer Situation befunden, in der Sie die Hilfe eines Abgeordneten benötigen, um z.B. Anlaufstellen für Fördergelder ausfindig zu machen oder aber auch um Kontakt zu übergeordneten Stellen der öffentlichen Verwaltungen, wie z.B. den Ämtern der Bezirksregierung, zu erhalten.

Unsere Abgeordneten sind aber nicht nur bei Problemen für Sie da! Sie freuen sich auch darüber, wenn sie für die Bürgerinnen und Bürger etwas in Bewegung setzen können.

Europaabgeordneter Bernd Lange

Europabüro
Odeonstraße 15 / 16
30159 Hannover
Telefon: 0511 / 1674 - 210
Telefax: 0511 / 1674 - 262

e-mail: bernd.lange@spd.de
Internet: www.bernd-lange.de

Bundtagsabgeordneter Rolf Kramer

Wahlkreisbüro
Ulla Fischer
Lange Straße 4 a
27211 Bassum
Telefon: 04241 / 979212
Telefax: 04241 / 5316

e-mail: rolf.kramer@wk.bundestag.de
Internet: www.rolf-kramer.de

Bürozeiten:

Mo. - Fr. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

SPD-Kreistagsfraktion

Heidrun Kuhlmann
Fraktionsvorsitzende
Georgstraße 28
31582 Nienburg
Telefon: 05021 / 914180
Telefax: 05021 / 914037

eMail: sebastian.edathy@wk.bundestag.de
Internet: www.edathy.de

Bürozeiten:

Mo. - Do. 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Landtagsabgeordnete Marie-Luise Hemme

Wahlkreisbüro
Ada Duensing
Georgstraße 28
31582 Nienburg
Telefon: 05021/3866
Telefax: 05021/14564

eMail: marie-luise.hemme@t-online.de
Internet: www.marie-luise-hemme.de

Bürozeiten:

Mo. - Do. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

SPD-Unterbezirk Nienburg

Christine Rinne
Büroleiterin
Georgstraße 28
31582 Nienburg
Telefon: 05021 / 3738
Telefax: 05021 / 14564

eMail: Nienburg.HA-UB@spd.de

Bürozeiten:

Mo., Di. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Do. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Schildbürgerstreiche gibt's nicht nur in Schilda...

Raddestorf (rw) Seit geraumer Zeit wird nun schon an der Kreisstraße 19 (Kreuzkrug-Jägerkrug) gebaut. Die fertigen Planungen lagen seit Jahren in den Schubladen des Landkreises. Aus Finanznot, so hieß es mehrfach, könne die K19 noch nicht erneuert werden.

Nun ist es endlich so weit und die schlechteste Straße im Landkreis Nienburg wird endlich erneuert. Entlang der K19 wird gleich ein Radweg mitgebaut; auf der anderen Straßenseite ist ein neuer Vorfluter für die Regenwasserentsorgung entstanden. Es wurde auch daran gedacht, eine Gasleitung für die zukünftige zentrale Gasversorgung mit zu verlegen. Bis hierhin ist ja auch noch alles in Ordnung. Aber dann passierte Folgendes: Bei einem Besuch auf dem Friedhof in Raddestorf musste ich feststellen, dass der davor liegende Parkplatz nun um einiges tiefer liegt als die neue Trasse der K19 (kleines Foto). Bisher lagen beide auf einem Niveau. Bei einem weiteren Anlieger haben die Oberkannte des Gartenzauns und die neue Kreisstraße eine gemeinsame Höhe (großes Foto). Auch an dieser Stelle wurde die Fahrbahn erheblich angehoben. Will man damit verhindern, dass Radfahrer am Zaun hängen bleiben? Warum wird die Kreisstraße 19 an den ohnehin höchsten Stellen angehoben?

Die SPD-Fraktion im Rat Raddestorf hat den Antrag gestellt, die Kreisverwaltung möge dem Rat Raddestorf in öffentlicher Sitzung darüber Auskunft geben. Auch die Entsorgung des Regenwassers interessiert die Ratsmitglieder. Darüber hinaus möchten wir wissen, wer angesichts leerer Kassen für die Mehrausgaben aufkommen muss.

Mittlerweile wurde in der Tageszeitung "DIE HARKE" darüber berichtet. Laut Straßenbauverwaltung läuft demnach die Baumaßnahme planmäßig. Merkwürdig nur, dass der bereits fertig gestellte Wegeseitengraben verfüllt und neu angelegt wird.



Baustelle K19

Fotos: Rolf Wesemann

Randale am Kindergarten „Zwergenburg“

Diepenau (je) Die offene Hütte am Kindergarten „Zwergenburg“ in Diepenau hat sich seit einiger Zeit zu einem Treffpunkt für Jugendliche entwickelt. Eigentlich ist auch nichts dagegen einzuwenden, denn irgendwo müssen sie sich ja in ihrer Freizeit treffen können. Ein „offizieller“ Jugendtreff steht ihnen schließlich nicht zur Verfügung.



Was allerdings am 1. Mai dort stattfand, ist mit gesundem Menschenverstand nicht mehr nachzuvollziehen. Der gesamte ehemalige Schulhof, der Vorplatz des Kindergartens und die Grünanlagen waren übersät mit Glasscherben von 6 Kisten Pfandflaschen!

Die Verursacher zeigten sich erst nach Aufforderung einsichtig und beseitigten den

Müllberg und den entstandenen Schaden. Die Namen der Beteiligten wurden notiert und sie wurden ermahnt und auf die Folgen hingewiesen, sollten sich ähnliche Vorkommnisse wiederholen.

Vielleicht hätte dieser ganze Ärger verhindert werden können, wenn seinerzeit der Vorschlag der Diepenauer SPD zur Anschaffung von zwei Bahnwaggons für die offene Jugendarbeit umgesetzt worden wäre.

Sicherlich hätte man dadurch nicht jegliche Randale ausschließen können, denn einige Unbelehrbare wird es immer geben. Allerdings würde der überwiegende Großteil der Jugendlichen sicherlich anders damit umgehen, würde man ihnen, mit gewissen Einschränkungen und Vorgaben, die Verantwortung für einen eigenen „Jugendtreff“ geben.



Weiterführung der Burgstraße in Uchte ist erfolgt

Uchte (mw) Bis vor kurzem endete die Burgstraße an der Straße „Zur Ihle“ (Hagebauarkt/M-Line). Nun wurde sie parallel zu der Mindener Straße rückwärtig ausgebaut und mündet im Bereich des so genannten „Braunschens Hauses“ (ehemalige Autowerkstatt und Verkaufsladen des Inhabers Braun) nahezu rechtwinklig in die „Mindener Straße“. Teile der Gebäude auf dem genannten Gelände wurden dafür abgerissen.

Die übrigen Gebäudeteile werden weiterhin von einem örtlichen Autohändler als Werkstatt genutzt und in kurzer Zeit baulich in Stand gesetzt. Die „Burgstraße“ kann nun die „Mindener Straße“ und „Mühlenstraße“ im Ortskern verkehrlich entlasten. Der Ausbau erfolgte mit erheblichen Zuschüssen des Landes Niedersachsen.

Trotz gegenteiliger Beteuerungen und wie von vielen Bürgerinnen und Bürgern schon im Vorfeld vermutet, wurde auch der Schornstein, auf dem sich ein Storchennest befand, abgerissen. Rechtzeitig zur „Storchensaison“ wurde aber ein alternativer Standort für das Storchennest mit Hilfe privater Initiatoren hinter der Gastwirtschaft „Zur Linde“ gefunden.

SPD bedauert Schließung des Arbeitsamtes in Uchte

Samtgemeinde Uchte (mw) Seit 1948 hat in Uchte an verschiedenen Standorten das Arbeitsamt den Arbeitslosen und Arbeitssuchenden seine Dienste angeboten.

Nach Meinung des Nienburger Arbeitsamtdirektors Herrn Bückler, der sich in Kürze in den Ruhestand verabschiedet, wäre der Aufwand für eine Angebotserweiterung in Uchte für die Arbeitssuchenden „unverhältnismäßig hoch“. Statt die lächerlich geringe Stundenzahl (2,5 Std. pro Woche) der Hilfsstelle in Uchte anlässlich der gestiegenen Arbeitslosenzahlen zu erhöhen und die technische Ausstattung endlich den Möglichkeiten anzupassen, wird einfach dicht gemacht.

Die Arbeitssuchenden der Samtgemeinde Uchte werden auf die Geschäftsstelle in Stolzenau verwiesen. Dort wird die Installation eines Internetanschlusses angekündigt! Man muss sich fragen, warum Herr Bückler diese technische Möglichkeit, die in jedem modernen Betrieb ein selbstverständliches Hilfsmittel darstellt, nicht schon längst eingesetzt hat.

Es erscheint dringlich zu sein, dass den Nachfolgern von Herrn Bückler die neuen Ideen der Arbeitsvermittlung nahe gebracht werden, damit das überholte Verwaltungsdenken überwunden wird.

In diesem Zusammenhang wäre ein Erhalt der Arbeitsamt-Hilfsstelle in Uchte mit kompetenter Beratung und technischer Ausrüstung ein Zeichen für die neue Zielsetzung des Arbeitsamtes und seines obersten Chefs Herrn Gerster, das Personal nicht für die aufgeblähte Verwaltung in Nienburg, sondern vor Ort für die Arbeitsvermittlung einzusetzen.

Wenn die örtliche CDU der Samtgemeinde in einem Presseartikel von dem Verständnis der Mehrheit der Ratsmitglieder aller Fraktionen spricht, so ist dieses mit Nachdruck zurückzuweisen. Zumal dieses Thema in keinem Ausschuss und in keiner Fraktion behandelt wurde und die Räte somit vor vollendete Tatsachen gesetzt wurden.

Die Ratsmitglieder aller Fraktionen haben die einsame Entscheidung des Arbeitsamtes gegen Uchte und insbesondere die Arbeitssuchenden erst aus der Presse erfahren.

Innerörtlicher Schandfleck in Uchte Wie lange noch?

Uchte (rf) Wie lange will die fusionierte Sparkasse Nienburg das ehemalige Torfwerk Most an der Bremer Straße noch in diesem verwahrlosten Zustand belassen? Während die Kommune im Ortskern die Stadtanierung verwirklicht, sollte auch die Sparkasse Nienburg ihren Pflichten als Grundstückseigentümerin nachkommen und bald im Interesse der Nachbarn und des Ortsbildes tätig werden.



Grundstück Most: Dieses Bild zeigt das verwahrloste Grundstück der Sparkasse Nienburg an der Bremer Straße.



Rolf Kramer, MdB

Wieder Boden unter Füßen

So kann man die Situation der SPD im Sommer 2003 beschreiben. Die Monate seit der Bundestagswahl am 22. September waren wahrlich kein Zuckerschlecken. Bedingt durch die von niemandem, auch nicht von den renomierten Wirtschaftsinstituten, vorherzusehende konjunkturelle Krise, sind die Einnahmen in bisher nie gekanntem Umfang eingebrochen. Wenn die Einnahmen wegbrechen, muss die Regierung darauf reagieren. Das haben wir mit den Steuervergünstigungsabbaugesetzen getan. Leider hat die von CDU und FDP dominierte Mehrheit im Bundesrat all diese Gesetze gestoppt.

Für die Städte und Gemeinden bedeutet dies, dass die damit verbundenen Mehreinnahmen von 6 Milliarden Euro bis 2006 nicht wirksam werden. Durch ihre Ablehnung haben CDU und FDP zu verantworten, dass sich die sehr schlimme finanzielle Situation der Städte und Gemeinden nicht verbessert.

Wir haben jetzt einen neuen Anlauf gestartet. Unser Vorschlag ist, die Gewerbesteuer auf eine neue Grundlage zu stellen. Wir schlagen vor, dass neben gewerblichen und kaufmännischen Betrieben auch die freiberuflich Tätigen zur Gewerbesteuer herangezogen werden. Bisher bezahlen z.B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Ärzte und Zahnärzte keine Gewerbesteuer. Das ist nicht zu verstehen. Wenn die Gewerbesteuer auf selbständig Tätige ausgedehnt wird, ergeben sich zumindest zwei Vorteile: Erstens werden die Einnahmen der Gemeinden konjunkturunabhängiger und zweitens können die Hebesätze gesenkt werden. Für die Freiberufler ergibt sich übrigens im Regelfall keine höhere Steuerbelastung, da die Gewerbesteuer mit der schon gezahlten Einkommensteuer verrechnet wird.

Die Agenda 2010 wird jetzt Schritt für Schritt umgesetzt. Und jetzt wird deutlich, dass die CDU keine konkrete Vorstellungen für die Zukunft unserer Gesellschaft hat. Sowohl im Gesundheitsbereich als auch beim Vorziehen der Steuerreform weiß sie nicht, was sie will.

Unsere Vorstellungen dagegen sind zukunftsorientiert. Unser großes Ziel ist die Erhaltung des Sozialstaates. Unter den sich massiv verändernden Rahmenbedingungen müssen wir unsere Strukturen den neuen Gegebenheiten anpassen, sie aber nicht zerstören! Das ist ein schwieriger und komplizierter Prozess, der vielen in unserer Gesellschaft viel zumutet. Aber wenn wir die Strukturen nicht anpassen, dann werden sie von anderen angepasst und das könnte wirklich dramatisch werden.

Schauen wir uns nur die Situation in Niedersachsen an. Die neue Landesregierung ist dabei, auf vielen Gebieten einen Kahlschlag anzurichten! Die Abschaffung der Lernmittelfreiheit trifft nicht die Reichen, sondern belastet junge Familien mit Kindern. Auch die Rückkehr in das Bildungssystem des letzten Jahrhunderts mit der Dreigliedrigkeit wird noch manchen aufschrecken lassen. Sie sind dabei, Bildung wieder vom Geldbeutel der Eltern abhängig zu machen. Das werden Sozialdemokraten nicht hinnehmen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr **Rolf Kramer**

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte

Mark Westermann Tel. 05763 / 1683
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte
eMail: mark.westermann@spd-uchte.de

Abteilung Diepenau

Thomas Erbeck Tel. 0170 / 4100736
Lange Straße 8
31603 Diepenau
eMail: thomas.erbeck@spd-diepenau.de

Abteilung Raddestorf

Günter Meier Tel. 05765 / 7179
Raddestorf 46
31604 Raddestorf
eMail: guenter.meier@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmsen

Karl-Heinz Koenemann Tel. 05767 / 93033
Warmsen 112
31603 Warmsen
eMail: kh.koenemann@spd-warmsen.de

Abteilung Uchte

Clemens Grote Tel. 05763 / 3277
Birkendamm 5
31600 Uchte
eMail: clemens.grote@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Terminen wird der Vorstand geladen. Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Dienstag im Monat einen politischen Dämmerchoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus „Unter den Linden“. Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden.



Demokratie braucht informierte Bürger!

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann
Fritz-Reuter-Straße 13
31600 Uchte

Chef vom Dienst:

Rolf Westermann

Layout:

Rolf Wesemann
Mark Westermann

Druck:

Druck- und Werbeservice
Brandheide 234
31603 Diepenau

Auflage:

5800 Stück

Redaktion:

Jens Engelking	je
Renate Feßner	rf
Bärbel Kahlert	bk
Heidrun Kuhlmann	hku
Rolf Wesemann	rw
Mark Westermann	mw

www.spd-diepenau.de - www.spd-raddestorf.de - www.spd-uchte.de - www.spd-warmsen.de